

## PERSÖNLICH

### «Was nährt mich? Wer nährt die Welt?»

Hier in der Schweiz braucht man sich nicht gross Gedanken darüber zu machen; Nahrung ist immer und überall verfügbar, und so billig (im Verhältnis zum Lohn) wie noch nie. Wir Bauern in der Schweiz können in einem sicheren Umfeld produzieren, haben intakte Märkte, tiefe Zinsen, eine stabile Wirtschaft um uns herum. Wir brauchen keine Existenzängste zu haben wie Bauernfamilien in der 3. Welt.

Dennoch sorgen sich viele Bauernfamilien um ihre Zukunft. Preiszerfall, hohe Arbeitsbelastung, eine Bevölkerung, die sich immer mehr von der Landwirtschaft entfremdet, viele politische Forderungen, die für uns Bauern schwierig unter einer Hut zu bringen sind.



Grundsätzlich wollen wir Bäuerinnen und Bauern in der Schweiz vor allem eines: Gute und gesunde Nahrungsmittel zu Preisen produzieren, von denen wir leben können. Eine nachhaltige Produktion aus Sicht der Ökologie, denn die Landwirtschaft produziert in Kreisläufen. Unsere Böden, unser Wasser, unsere Luft und unsere Tiere müssen gesund sein und bleiben, sonst können wir in Zukunft nichts mehr ernten.

Aber damit das möglich ist, benötigen wir ein faires Einkommen, damit wir wieder investieren können. So, dass auch unsere Kinder und Kindeskindern nachhaltig produzieren können. *Evelin und Thomas*

*Wiss Matzinger, Sennweid*



## Ökumenische Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer

Auch wenn Affoltern seine bäuerliche Prägung schon lange verloren hat und die meisten von uns – ganz anders als z.B. die Familie Wiss Matzinger von der Sennweid (siehe nebenstehendes Persönlich) - nur am Rande mit der Landwirtschaft in Berührung kommen, wissen wir gleichwohl, dass das Säen zu einer zentralen Tätigkeit der Bäuerinnen und Bauern gehört. Eine Vielzahl von Redensarten und Sprichwörtern zeugt davon, wie unmittelbar unsere Existenz mit Saat und Ernte verbunden ist. Zwar wissen wir aus dem Biologie-Unterricht und aus eigener Beobachtung, wie aus einem Samen eine Pflanze wächst. Trotzdem haftet diesem Vorgang des Keimens und Wachsens etwas Wunderbares und Geheimnisvolles an.

### Traditionelle Züchtung durch Auslese

Bereits vor mehreren Jahrtausenden haben die Menschen begonnen, verschiedene Nutzpflanzen zu veredeln, indem sie z.B. die Körner jener Maisstaude, welche die grössten Kolben hervorgebracht hatte, für die nächste Aussaat aufbewahrten und untereinander tauschten. Auch heute noch

gewinnen Bauern v.a. in Asien, Afrika und Lateinamerika ihr Saatgut auf diese Art. Erst seit Mitte des letzten Jahrhunderts wurde - im Zuge der sogenannten «Grünen Revolution» - die Saatgutproduktion zu einem einträglichen Geschäft der Agro-Industrie, welche neue Züchtungs-Methoden (wie z.B. Hybrid-Kreuzungen oder auch Gen-Technologie) anwendet.

### Saatgut-Industrie gegen Kleinbauern

Dass diese modernen Züchtungen tatsächlich sehr ertragreich sind und auch widerstandskräftig gegen verschiedene Schädlinge und Pflanzenkrankheiten, ist unbestritten. Gerade für die Kleinbauern in den südlichen Ländern bringen diese neuen Sorten aber auch grosse Probleme: Wegen einschlägigen Freihandelsabkommen und zum Schutz der Patentrechte der multinationalen Saatgut-Firmen sind in vielen Ländern Gesetzgebungen entstanden, welche den Bauern die traditionelle Gewinnung ihres Saatgutes künftig verbieten wollen.

Diese Entwicklung ist in doppelter Hinsicht verkehrt: zum einen wird dadurch Jahrhunderte altes regiona-

les Wissen in Frage gestellt; und zum andern wird so die Sortenvielfalt massiv reduziert und einer wiederum mit neuen Gefahren verbundenen Mono-Produktion Vorschub geleistet.

Da aber gerade solche alten lokalen Pflanzenzüchtungen, welche an die in einer Region vorherrschenden Bedingungen angepasst sind, angesichts klimatischer Veränderungen andernorts zu einem Segen werden könnten, sollte diesen Sorten viel mehr Sorge getragen werden, anstatt sie aus wirtschaftlichen Interessen einiger weniger (u.a. halt eben auch jener von Schweizer Firmen...) zu verbieten.

Während der kommenden Passionszeit möchten wir solchen und ähnlichen Fragen rund um die Produktion unserer Nahrungsmittel nachgehen, so auch im ökumenischen Gottesdienst am 8. März in der katholischen Kirche, wo uns Urbain Gulmguendé mit seinem Input-Theater «dr Ueli» die Saatgut-Problematik in eindrücklicher Weise näher bringt.

*Pfr. Thomas Müller*

**SOLA SCRIPTURA**

*Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. Lukas 21, 33*

«Da haben wir's. Das Ende wird kommen, es steht ja schon in der Bibel. Jesus hat es vorausgesagt und in der Offenbarung werden die endzeitlichen Ereignisse von Johannes auf der Insel Patmos in geistgewirkten Visionen noch genauer beschrieben.»

So könnte man angesichts der Weltuntergangsszenarien im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung die Bibel zitieren. Wer die Bibel als Wort Gottes liest, erwartet heute noch die versprochene Wiederkehr des Auferstandenen zum Gericht und zur Vollendung des Reiches Gottes. «Aber, Herr Pfarrer, lesen Sie die Bibel nicht als Wort Gottes?», höre ich einige Stimmen sagen. Nein, das Wort Gottes ist immer ein lebendiges Wort. Es ereignet sich jeweils aktuell und neu, aber es kann nicht in Buchstaben eingefangen werden. Die Texte in der Bibel wurden nicht von Gott diktiert. Menschen haben sie bewegt von Gottes Wirken und aufgrund ihrer Glaubenserfahrungen aufgeschrieben. Daher kann sich in der Auseinandersetzung mit der Bibel das Wort Gottes in uns ereignen.

So habe ich für mich beim Lesen des Johannesevangeliums die Liebeserklärung von Gott an uns Menschen und an mich ganz persönlich entdeckt. Der geschriebene Buchstabe wurde in mir zum lebendigen Wort Gottes. Die Reden Jesu zur Endzeit und die Offenbarung des Johannes sind Ermahnung und Trost für die verfolgten Christen im ersten Jahrhundert. Sie beziehen sich nicht auf heutige Ereignisse. Und doch, in der Auseinandersetzung mit diesen Texten finde auch ich Trost. Alles wird einmal ein Ende haben, ich selbst, die Menschheit und auch die Erde. Das Wort Jesu aber – die Liebeserklärung Gottes an uns Menschen – wird Bestand haben in alle Ewigkeit.

*Werner Schneebeli*



**«Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert»**

**Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne mit Ein-Mann-Theater «dr Ueli»**

**Sonntag, 8. März 2020, 10.30 Uhr**

Katholische Kirche Affoltern am Albis  
anschliessend Apéro

Auf Ihr Dabeisein freuen sich:

**Diakon Pedro Guerrero & Pfr. Thomas Müller**



**Fair-Trade-Rosen-Verkauf**

**Am Samstag, 21. März ab 10 Uhr vor der Migros im Zentrum Oberdorf verkaufen 4. Klassunti-Kinder die Rosen für je 5 Franken**



**Ob am Stil oder digital – jeder Verkauf bereitet Freude!**

Auch dieses Jahr stellt Coop die Rosen vergünstigt zur Verfügung. Der Erlös kommt dem ökumenischen Projekt in Guatemala von *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner sein* zu Gute.

**«Give a Rose»**

ergänzt unseren Rosenverkauf auf der Strasse optimal: Wer eine Rose kauft, kann mit der App auch eine digitale Rose verschenken. Wer keine Rose kaufen will, erhält mit der App die Möglichkeit, für eine symbolische Rose zu spenden.



**Suppen-Zmittag**

**Samstag, 21. März, 11.00 - 14.30 im Chilehaus**

**Suppe mit Brot und Wienerli  
Kaffee und Kuchen**

**Gesamterlös zugunsten des Projekts in Guatemala: Stärkung der Mam-Maya-Bevölkerung**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

En Guete!

*Für das Dessert-Buffer sind Kuchenspenden hoch willkommen!*

**Verkauf TerrEspoir-Früchten**



TerrEspoir wurde 1992 gegründet und ist eine Stiftung für fairen Handel zwischen der Schweiz und Afrika. Sie unterstützt Gruppen kamerunischer Kleinbauern bei der Vermarktung ihrer Produkte. Ihr Credo: Den Menschen und seine Arbeit als Schlüssel zur Entwicklung wertschätzen.

**Genau dies möchten wir am Suppenzmittag unterstützen und bieten daher die feinen Früchte von TerrEspoir an.**

Möchten Sie diese Früchte auch nach dem Suppenzmittag kaufen, so können Sie dies online über unsere Homepage unter «Faire Früchte» tun. Die Früchte müssen dann allerdings in Hedingen abgeholt werden.

## Weltgebetstag mit Liturgie aus Zimbabwe

Gottesdienst am Freitag, 6. März um 19.00 Uhr in der Katholischen Kirche Affoltern a.A.

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

Jährlich feiern Christinnen und Christen am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Welt den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Die Weltgebetstagsliturgie 2020 kommt von Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe. Wir hören von einer beeindruckenden Landschaft mit Reservaten und Safarigeieten. Am besten bekannt sind wohl die Victoriafälle, ein UNESCO-Weltnaturerbe.

Die ehemalige britische Kolonie Südrhodesien wurde 1980 als Republik Zimbabwe unabhängig. Vom guten Ruf als Musterland Afrikas ist nicht mehr viel übrig, und der Lebensraum verändert sich infolge des Klimawandels.

Die Frauen aus Zimbabwe bereiten eine sehr eindrückliche Liturgie vor. Sie erzählen von ihrem Leben mit Freuden und mit grossen Sorgen, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns,



dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen. Wir freuen uns, diese starken Gedanken aufzunehmen und weiterzugeben im Sinne der Frauen von Zimbabwe für alle Menschen rund um den Erdball.

Bei uns sind Sie am 6. März um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche Affoltern a.A. herzlich eingeladen, diese Gedanken zu hören.

Wie die letzten Jahre gestalten

Frauen aus den reformierten Kirchgemeinden Aeugst, Affoltern, Mettmenstetten, Knonau, Maschwanden und die katholischen Kirchgemeinden Affoltern und Mettmenstetten diesen schönen Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Ihnen noch einige kulinarische Kostproben aus der Küche von Zimbabwe offeriert. Herzlich willkommen!

*Für das Ökumenische Vorbereitungsteam Therese Bommel*

### Wir gratulieren

#### Zum 80. Geburtstag

**Erika Strüby**, 17. Februar  
**Elisabeth Aeschlimann**, 24. März

#### Zum 85. Geburtstag

**Rolf Hausheer**, 23. Februar  
**Nelly Gerber**, 7. März  
**Rosa Röllin**, 13. März  
**Madlen Beyeler**, 17. März

#### Zum 90. Geburtstag

**Paul Bader**, 19. Februar  
**Eveline Glaus**, 22. Februar

#### Zum 91. Geburtstag

**Margrit Wider**, 18. Februar  
**Hans Ueli Rickenmann**, 22. Februar  
**Jakob Urech**, 14. März

#### Zum 93. Geburtstag

**Nelly Albrecht**, 19. März

#### Zum 94. Geburtstag

**Dieter Wachter**, 5. März

#### Zur goldenen Hochzeit

**Kathrin und Toni Bortoluzzi**, 13. März  
**Ingeborg und Hans Pfister**, 24. März

#### Zur diamantenen Hochzeit

**Yvonne und Kurt Wälti**, 9. März  
**Mathilde und Paul Gut**, 19. März

## Andreas Graf – zurück in der Kirchenpflege



Bis 2014 betreute Andreas Graf das Ressort Liegenschaften in der Kirchenpflege. Aus beruflichen Gründen war er damals als Kirchenpfleger zurückgetreten. Nun ist er wieder zurück in der

Kirchenpflege. Er wurde im Januar in stiller Wahl gewählt und übernimmt erneut das Ressort Liegenschaften, welches vorher Philippe Dietrich leitete.

Verschiedene grössere Aufgaben warten auf Andreas Graf. Für die Erneuerung des Chileparks hat die Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2019 den beantragten Kredit gesprochen. Nun gilt es, die Erneuerung des Chileparks umzusetzen. Beim Projekt behindertengerechter Zugang zu Kirche und Chilehaus geht es darum, letzte Arbeiten vorzunehmen, damit der Kirchgemeindeversammlung ein

Projektierungskredit vorgelegt werden kann. Für die Optimierung der Heizung in der Kirche wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier gilt es, diese zu vervollständigen.

Wir freuen uns, dass Andreas Graf die angefangenen Projekte weiterführt und in unserer Kirchenpflege mitwirkt.

*Hans Asper  
Präsident Kirchenpflege*



## Von Adam und Eva ... und ihren Kindern

Die biblische Urgeschichte Genesis 1-11 für Menschen des 21. Jahrhunderts

Dienstag 10. März und 24. März, 19.00 - 21.30 Uhr (inkl. Pause) im Chilehuus

An zwei Abenden erhalten Sie einen kursorischen Überblick über die biblische Urgeschichte von der Schöpfung der Welt aus dem anfänglichen Tohuwabohu über die Sache mit der Rippe bis zum Turmbau zu Babel. Was sind die Hintergründe des sogenannten Sündenfalls und welche Folgen zeitigte er? Wer schrieb an der Sintflutgeschichte mit und inwiefern könnte die babylonische Sprachverwirrung auch ein Segen für die Menschheit gewesen sein? Und vor allem: wie begegnet uns Gott in der biblischen Urgeschichte und was lernen wir darin über den Menschen?

Der Kurs ist für Bibelkenner wie -neulinge gleichermaßen geeignet. Inputs wechseln mit Arbeit an ausgewählten Texten und Gespräch. Dabei wird der Text ebenso sehr als Zeugnis des Glaubens gelesen wie als historisches Dokument. Der persönliche Glaube der Teilnehmenden steht hingegen nicht zur Debatte. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung\* erbeten.



Adam und Eva (Albrecht Dürer, 1507)  
Gemeinfrei, commons.wikimedia.org

## Was heisst hier bitte «Glaube»?

Wiederholung des Kursabends zur Jahreslosung

Freitag, 3. April, 19.00 - 21.30 Uhr (inkl. Pause) im katholischen Pfarreizentrum, Seewadelstrasse 13

«Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» - wegen des grossen Interesses bieten wir den Kurs zur Jahreslosung 2020 noch einmal an – diesmal an einem Freitagabend und ausdrücklich ökumenisch. Wer Lust hat, sich einen Abend lang mit diesem doch etwas rätselhaften Satz auseinanderzusetzen und dazu auch die Geschichte unter die Lupe zu nehmen, der dieser Satz entnommen ist, ist freundlich eingeladen: Wie kann man diese eigenartige Geschichte verstehen und was heisst «Glauben» im christlichen Sinn? erbeten.

Es freuen sich über Ihre Anmeldung\*: Renate Wüst, pastorale Mitarbeiterin der Pfarrei & Pfrn. Bettina Bartels (Kursleitung)

\* Anmeldungen per Mail unter [bettina.bartels@ref-affoltern.ch](mailto:bettina.bartels@ref-affoltern.ch) oder Tel. 044 761 60 15 (Anrufbeantworter)

## Bewahrung der Schöpfung: auch die Kirche ist gefordert!

Unsere neu gebildete Arbeitsgruppe Ökologie sucht weitere Mitglieder



«Wir glauben, dass Gott diese Welt aus Liebe geschaffen hat und dass es uns Menschen obliegt, verantwortungsvoll mit seiner Schöpfung umzugehen. (...) Wir erfüllen als Kirche unser Wächteramt gegenüber Politik und Gesellschaft, indem wir klimaschädliche Denk- und Verhaltensweisen konstruktiv

hinterfragen. Im Wissen, dass die Menschheit nicht vollkommen ist, aber im Glauben, dass Gott diese Erde trotz unseres Versagens erhält, ermutigen wir uns selber und andere, jetzt Massnahmen zur Bewahrung der Schöpfung zu ergreifen: Es ist Zeit zu handeln.»

Resolution ref. Kirchensynode 2019

Dieser Aufruf ist Teil einer Resolution, welche die reformierte Kirchensynode im Juni 2019 mit grossem Mehr verabschiedet hat. Sie ist eine Antwort auf die Klimabewegung junger Menschen, von denen viele der reformierten Kirche angehören. Die Synode will ihnen zeigen, dass ihre Stimmen gehört und ihre Anliegen unterstützt werden.

**Auch die Kirche Affoltern ist aufgerufen zu handeln!**

Die Kirchenpflege hat deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den Umgang der Kirchengemeinde mit Ressourcen (Einkauf, Energieverbrauch, Littering, Mobilität, Reinigung usw.) nach ökologischen Kriterien überprüfen soll. Die konkreten

Interesse mitzudenken?!

Verbesserungsvorschläge und Ideen werden anschliessend der Kirchenpflege vorgelegt. Für diese Arbeitsgruppe suchen wir Kirchenmitglieder, denen Umweltschutz und Nachhaltigkeit wichtig sind.

**Möchten Sie sich für eine ökologische Kirche engagieren?**

Melden Sie sich bitte bei unserer Sozialdiakonin **Gabriela Bregenzer** unter 044 552 01 88 oder [gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch](mailto:gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch) Sie gibt Ihnen gerne Auskunft.

## Bühne frei für Sie – zum zweiten Mal!

Improvisationstheater-Kurs II im Chilehuus vom 26. Februar bis 27. Mai (Daten siehe unten)



Die Teilnehmenden unseres ersten Improtheater-Kurses waren so begeistert, dass wir uns entschlossen haben, einen Fortsetzungskurs anzubieten. Dieser steht allen Interessierten offen,

der Besuch von Kurs I wird nicht vorausgesetzt. Einzige Bedingung ist die Freude am Spielen!

Im ersten Kurs wurde viel gelacht, viel gespielt, viel improvisiert. Das wird auch im zweiten Kurs so sein – garantiert! Nutzen Sie die Chance, sich unbeschwert Ihrer Spiellust hingeben zu dürfen. Sie müssen keinen Text auswendig lernen, brauchen kein Lampenfieber zu haben. Im Gegenteil: Sie lernen, Fehler zu bejubeln! Sie schärfen Ihre Wahrnehmung und verbessern Ihre Reaktionsfähigkeit. Sie üben sich in Präsenz und entfalten Ihre Kreativität. Und Sie haben sehr viel Spass!

Der Kurs wird moderiert von Emilia Meincke und Niggi Héglé (s. Bild). Beide sind erfahrene Theaterprofis und Mitglieder des Zürcher Improvisationstheaters anundpfirsich ([www.pfirsich.ch](http://www.pfirsich.ch)).

### Kursdaten und Kosten:

Mittwoch, 26. Feb. / 11. März / 1., 15., 29. April / 13., 27. Mai jeweils 14 bis 16 Uhr sowie Samstag, 28. März, von 10 bis 16 Uhr

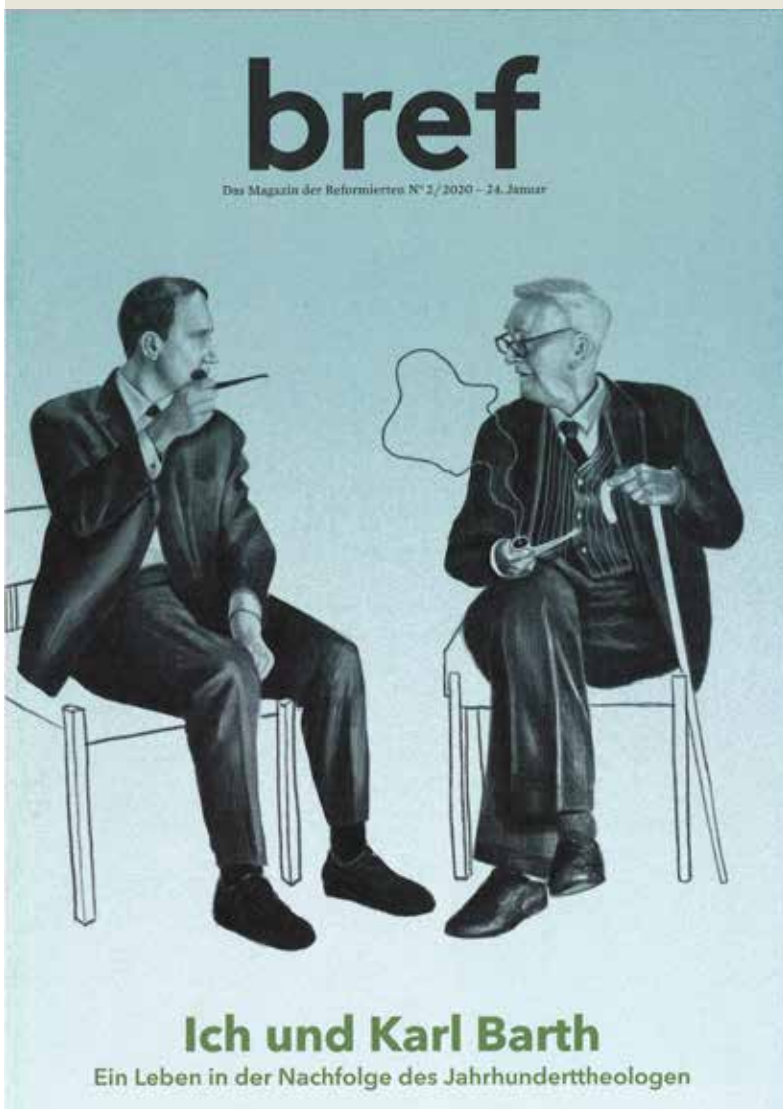
Die Kurskosten belaufen sich auf 250 Franken.

Anmeldung bis 20. Februar an: [gabriela.bregenzner@ref-affoltern.ch](mailto:gabriela.bregenzner@ref-affoltern.ch) oder Telefon 044 552 01 88.

### Gratis: «bref» - das Magazin der Reformierten

Bis Ende März können Interessierte das Magazin bei uns gratis beziehen. Es liegen 20 Exemplare pro Ausgabe im Chilehuus und in der Kirche auf.

Bitte bedienen Sie sich!



## Erzählcafé

Freitag, 28. Februar  
14.00 Uhr im Pfarrhauskeller in Mettmenstetten

### Mein Körper – mein Haus

Unser Körper ist unser Zuhause. Im Laufe des Lebens erfährt er Veränderungen: durch das Alter, durch Krankheit oder durch einen Unfall. Wie erleben Sie Ihren Körper? Wie gehen Sie mit Veränderung um? Fühlen Sie sich wohl in «Ihrem Haus»?

Erzählen Sie uns von Ihrem «Zuhause»! Wir freuen uns auf Sie!

Eingeladen sind alle Interessierten, der Eintritt ist frei.  
Wünschen Sie einen Fahrdienst? Rufen Sie an: 077 469 04 14

### Nächstes Erzählcafé

Freitag, 27. März um 14.00 Uhr im Wöschhüsli



## GOTTESDIENSTE

**Freitag, 14. Februar**  
**20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé**  
in der Reformierten Kirche

**Samstag, 15. Februar**  
**16.30 Gottesdienst**  
im Haus zum Seewadel

**Sonntag, 16. Februar**  
**10.00 Regional-Gottesdienst in Ottenbach**  
Pfrn. Sonja Weisenhorn  
9.30 Fahrdienst vor der Post, der Kirche und dem Volg in Zwillikon

**Sonntag, 23. Februar**  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Thomas Müller

**Sonntag, 1. März**  
**10.00 Gottesdienst zum Tag der Kranken**  
im Spital Affoltern  
Mehrzweckraum Haus Rigi mit Jodlerklub Affoltern a.A.  
Pfr. Thomas Müller und den Spitalseelsorgerinnen



**Freitag, 6. März**  
**19.00 Weltgebetstag**  
in der Katholischen Kirche

**Samstag, 7. März**  
**14.30 Gottesdienst**  
in der Senevita Obstgarten  
**16.30 Gottesdienst**  
im Haus zum Seewadel

**Sonntag, 8. März**  
**10.30 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne**  
in der Katholischen Kirche  
Pfr. Thomas Müller  
Diakon Pedro Guerrero  
Anschliessend Apéro

**Freitag, 13. März**  
**20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé**  
in der Reformierten Kirche

**Sonntag, 15. März**  
**9.30 - 9.55 Morgenlob**  
Christine Sommer  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfrn. Bettina Stephan

**Sonntag, 22. März**  
**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Thomas Müller

**Mittwoch, 25. März**  
**12.15 Oase: Besinnung über Mittag**  
Pfr. Werner Schneebeil

## TAUFSONNTAGE

**Sonntag, 22. März**  
in der Kirche  
**Donnerstag, 21. Mai 2020**  
im Jonental  
**Sonntag, 5. Juli 2020**  
im Archewaldli  
**Sonntag, 27. Dezember**  
in der Kirche

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

## KINDER

**Eltern/Kind-Singen jeden Freitag**  
9.30 bis ca. 10.30, alternierend in 2 Gruppen eingeteilt.  
Anmeldung:  
marieke.suess@ref-affoltern.ch

**Familienmorgen**  
**Samstag, 21. März**  
10.00 Familienmorgen  
Beginn im Ulmensaal  
Anschliessend Einladung zum Suppenzmittag

## JugendKirche

**JuKi-Usgang**  
**Montag, 2. März**  
Skillspark Winterthur

**Ökumenischer Anlass zur Fastenkampagne**  
**Freitag, 13. März**  
19 - 21.30 in der Kath. Kirche

**Powerbank**  
**Mittwoch, 25. März**  
18.30 - 20.00 im Chilehuus

## SENIOREN / -INNEN

**Treffpunkt 60 PLUS**  
**Jeden Dienstag, 14.00-17.00**  
Spielnachmittag im Chilehuus

**Senioren-Treff**  
**Donnerstag, 20. Februar**  
14.00 im Kasino Affoltern  
«Der Sketch-Strauss», Theater der Seniorenbühne Zürich

**Donnerstag, 12. März**

14.00 im Ulmensaal  
«Im Märzen der Bauer...»,  
Pfrn. Elisabeth Studer singt mit uns Lieder zur Fühlingszeit und andere Evergreens. Auch ZuhörerInnen sind willkommen!

## UND AUSSERDEM

**Fortsetzung Impro-Kurs**  
**Mittwoch, 26. Februar**  
14.00 im Ulmensaal

**Erzählcafé**  
**Freitag, 28. Februar**  
14.00 im Pfarrhauskeller Mettmenstetten zum Thema:  
Mein Körper – mein Haus

**Ökumenische Trauergruppe «Liechtblick»**  
**Samstag, 29. Februar**  
10.00 - 12.00 im Zwillikerstübli  
im Café Seewadel

**Weltgebetstag regional**  
**Freitag, 6. März**  
19.00 in der Kath. Kirche

**Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige**  
**Dienstag, 10. März**  
9.30 - 11.00 im Wöschhüsli

**Taufelternbrunch**  
**Samstag, 14. März**  
9.30 im Ulmensaal

**Rosenverkauf**  
**Samstag, 21. März**  
10.00 im Zentrum Oberdorf

**Suppenzmittag**  
**Samstag, 21. März**  
11.00 - 14.30 im Chilehuus

**Erzählcafé**  
**Freitag, 27. März**  
14.00 im Wöschhüsli

**Deutschcafé**  
**Jeden Montag, 14.00 - 15.30**  
im Chilehuus

**Basargruppe**  
**Letzter Dienstag im Monat**  
13.30 - 15.30, Auskunft:  
Therese Bommel 044 761 51 18

**Gospelchor**  
**Probe: Jeden Montag, 20.15**  
Auskunft: Anette Bodenhöfer,  
043 541 01 75

**Kirchenchor**  
**Probe: Jeden Donnerstag, 20.00**  
Auskunft: Doris Habegger,  
044 761 99 08

## KONTAKTE

**Pfarrteam**  
Bettina Bartels  
044 761 60 15  
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller  
044 761 30 40  
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeil  
044 761 56 50  
werner.schneebeil@ref-affoltern.ch

**Sozialdiakoninnen**  
Gabriela Bregenzer  
044 552 01 88  
gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis  
043 466 83 23  
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

**Sigrstin / Vermietungen**  
Marlise Topham  
044 761 46 83  
marlise.topham@ref-affoltern.ch

**Organistin**  
Antonia Nardone  
079 579 28 30  
antonia.nardone2000@gmail.com

**Koordinatorin Katechetik**  
Marlies Schmidheiny  
043 333 96 20  
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

**Familienbeauftragte**  
Yvonne Schatzmann  
044 776 15 06  
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

**Kirchliche Mitarbeiterin**  
Christine Sommer  
044 761 24 28  
christine.sommer@ref-affoltern.ch

**Präsident der Kirchenpflege**  
Hans Asper  
044 761 87 39  
hans.asper@ref-affoltern.ch

**Sekretariat**  
Monika Sutter  
Zürichstrasse 94  
8910 Affoltern am Albis  
044 761 24 00  
sekretariat@ref-affoltern.ch  
http://www.refkircheaffoltern.ch

## Impressum

**Herausgeberin**  
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Affoltern am Albis

**Redaktion**  
Monika Sutter  
Christine Sommer